

Sonntag, 4. Juni | 18:00 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)

Villa Teresa, Kammermusiksaal

Konzert für Klaviertrio

Trio Libermé

Anthea Kreston, Violine
Jason Duckles, Violoncello
Frank-Immo Zichner, Klavier

Programm:

Johannes Brahms: Trio H-Dur op. 8,
Trio c-Moll op. 101, Trio C-Dur op. 87

Die Musiker trafen sich 2018 auf Schloss Libermé in Belgien, um ein Konzert zu spielen. Nach diesem Konzert beschlossen sie, ihren Weg gemeinsam fortzusetzen. Anthea Kreston war Geigerin im Artemis Quartett und trat u.a. in der Carnegie Hall (New York), Wigmore Hall (London) und Concertgebouw (Amsterdam) auf. Zur Zeit lehrt sie am Curtis Institute of Music Philadelphia. Jason Duckles stammt aus Vancouver, Kanada. Er wurde sowohl beim Concert Artists Guild Int. Competition als auch beim Münchner ARD-Wettbewerb ausgezeichnet. Mit dem ASCAP-Preis (American Society of Composers, Authors, and Publishers) wurde Duckles ebenfalls geehrt. Er reiste mit dem Star-Cellisten YoYo Ma zu Konzerten von New York bis Kasachstan. Konzerte führten Frank-Immo Zichner als Pianist in über 40 Ländern und zu namhaften Festivals. Mehrfach wurde er mit dem Preis der Dt. Schallplattenkritik, dem Supersonic Award und dem Diapason Découverte ausgezeichnet. Frank-Immo Zichner gründete an der UdK das Kammermusikzentrum.

Eintritt: 25,00 EUR / Ermäßigt: 23,00 EUR

Sonntag, 11. Juni | 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Villa Teresa & Parkanlage

Sommer- und Parkfest

Tag der offenen Tür

Das Haus und der Park sind offen für alle Neugierigen. Es werden Führungen durch Villa & Park angeboten. Der Förderverein wird Neuigkeiten zum Projekt „Vergessener Garten“ präsentieren. Musik mit Schülern des Gymnasiums Coswig, der Chorgemeinschaft Weinböhla sowie den „Cashbags“.

Das Fest wird von der Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH und der Teresa Carreño und Eugen d'Albert Gesellschaft Coswig e.V. ausgerichtet.

Eintritt frei!

... im Internet unter www.musik-und-theatertage.de

Sonnabend, 17. Juni | 16:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr)

Schloss Batzdorf, Rittersaal

„Café Parship“

Ein kriminell-romantisches Date

Mit Maja Chrenko & Matthias Bega
Regie: Albrecht Wagner

„Im Café Parship – hat das Glück 11 Minuten – ja, da muss es sich sputen.“ Amelia und Timotheus treffen sich zum Blinddate. Nach einer Minute ist beiden klar: „Genau das, was ich nicht will!“ „In dem Punkt sind wir uns einig!“ Aber es gibt Regeln im Café Parship: nach den ersten 11 Minuten Verlieben, nach den zweiten Duzen, nach den dritten der erste Kuss usw.

„Sie wollen doch nicht diesen Café-Parship-Spielregeln folgen?“ Es passiert ihnen doch. Sie kommen sich näher. Doch dann taucht ein tödliches Geheimnis auf. Das Date wird zum Duell. Eine Pistole kommt ins Spiel. Es wird lebensgefährlich, auch fürs Publikum. Kriegen die beiden sich am Ende?

Eintritt: 20,00 EUR / Ermäßigt: 18,00 EUR

Sonntag, 18. Juni | 18:00 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr)

Villa Teresa, Kammermusiksaal

Klavierrezital Fuko Ishii

1. Preis. Int. Grieg-Wettbewerb Bergen 2022

Programm:

Maurice Ravel: Menuette Antique
Edvard Grieg: Lyrische Stücke
Johannes Brahms: 3 Intermezzos; Variationen über ein Thema von Händel

Fuko Ishii wurde 1991 in Tokio in eine Musikerfamilie geboren und begann schon im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. 2019 errang sie den 1. Preis beim Int. Brahms-Wettbewerb in Detmold und war außerdem beim 26. Int. Brahms-Wettbewerb in Österreich erfolgreich. 2022 folgte der 1. Preis bei Int. Grieg-Wettbewerb in Bergen. Die auch in Asien und ganz Europa vielfach ausgezeichnete Pianistin schloss ihr Klavierstudium an der Toho Gakuen School of Music in Tokio 2014 mit Auszeichnung ab. Sie wechselte dann an die Hochschule für Musik Köln und an die Musikakademie Basel zu Prof. Claudio Martinez-Mehner. Dort absolvierte sie mit Bravour ihr Solistendiplom. Seit 2018 ist Fuko Ishii Stipendiatin der „Agency for Cultural Affairs“, Japan. Zuletzt spielte sie in Los Angeles, Tokyo, Basel und in der Carnegie Hall. Ihre Debut-CD mit Werken von Joseph Haydn und Johannes Brahms erschien 2020. Das Konzert findet im Rahmen des Meißen PianoForte Festes statt.

Eintritt: 20,00 EUR / Ermäßigt: 18,00 EUR

Sonntag, 25. Juni | 17:00 Uhr (Einlass: 16:30 Uhr)

Schloss Proschwitz, Festsaal

Paganini und Tangofieber

Wolfgang Hentrich, Violine
Markus Gottschall, Gitarre

Nicolo Paganini (1782 - 1840), Italiener, Astor Piazzolla (1921-1992), Argentinier - zwei Künstlerpersönlichkeiten, wie sie nicht unterschiedlicher sein könnten. Nicolo Paganini war ein Instrumentalist und Komponist, der sein Publikum mit der Magie seiner unnachahmlichen Teufelsgeiger-Show zur Begeisterung bis zur Raselei anstachelte. Wobei es ihm auch stets gelang, mit liedhaften, ja sogar lyrischen Elementen in seinen Kompositionen zu überzeugen.

Astor Piazzolla, der stets hochkonzentrierte immer Ernst wirkende, gilt als Begründer des Tango Nuevo. Wer kennt ihn nicht mit seiner hochemotionalen Musik, zu der man auch gegebenenfalls tanzen könnte?

So unterschiedlich die Werke beider Komponisten sind, eint die ähnlich alt gewordenen Künstler, dass sie auf ihrem Instrument und mit ihrer Musik eine einzigartige Genialität besaßen, bleibendes hinterlassen haben und auch heutige Generationen mit ihrem Werk nachhaltig prägen. In diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten der zwei „Ps“ möchten Wolfgang Hentrich, Violine und Markus Gottschall, Gitarre mit Ihnen, verehrtes Publikum, eintauchen.

Eintritt: 25,00 EUR / Ermäßigt: 23,00 EUR

HERBSTSTURM AUF SCHLOSS SCHARFENBERG

ACH! EIN ABEND ÜBER DIE LIEBE

27.-29.10. & 3.-5.11.2023 19 UHR

TICKETS 03523 700 186
sowie allen bek. VVK-Stellen

PREMIERE 2023

Villa Teresa in Coswig

Auf dem Mitte des 19. Jahrhunderts erbauten herrschaftlichen Anwesen lebte um 1900 das Komponisten-Ehepaar Eugen d'Albert (1864-1932) und Teresa Carreño (1853-1917). Umgeben von einer Englischen Parkanlage mit einem Japanischen Teehaus ist die Villa Teresa heute sowohl Zentrum für Kammermusik und Literatur als auch Gedenkstätte beider Komponisten.

Anschrift: Kötzter Str. 30, 01640 Coswig b. Dresden

Anfahrt: In Coswig auf der Dresdner Straße der Ausschilderung zur Villa Teresa folgen. Die Villa Teresa ist barrierefrei zugänglich.

Schloss Proschwitz

Als Gutsbesitz des Hochstiftes Meißen wurde Proschwitz bereits 1102 erwähnt. Friederike von Carlowitz brachte das rechts der Elbe unweit des Dörfchens Zadel gelegene Schloss in die Ehe mit Clemens zur Lippe ein. Prinz Georg zur Lippe und seine Familie haben das barocke Weinbergsschloss samt Anlage in den letzten Jahren umfassend und liebevoll saniert.

Anschrift: Heiliger Grund 2, 01665 Meißen OT Proschwitz

Anfahrt: Ab Bahnhof Meißen der Ausschilderung Richtung Großenhain folgen. Kurz vor der Stadtgrenze links Richtung Zadel/Diera „Dierarer Weg“ abbiegen und bis zum Abzweig Winkwitz/Proschwitz fahren. Guter Parkplatz im Außenbereich des Schlosses. Das Schloss ist barrierefrei zugänglich.

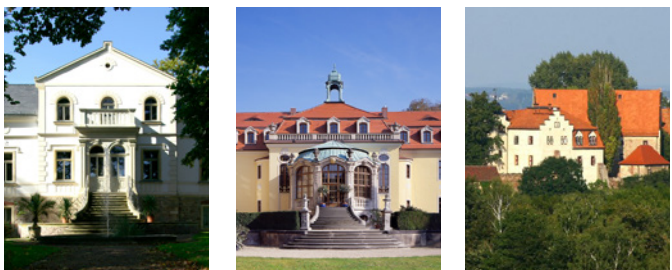
Schloss Batzdorf

Das nahe dem Rehbocktal gelegene Schloss Batzdorf gehörte zu einem der wichtigsten Schlösser derer von Miltitz. Die um mehrere Innenhöfe malerisch gruppierten Bauten stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Heute wird es teils privat, teils öffentlich genutzt. In letzten Jahr wurde der historische Rittersaal denkmalgerecht restauriert.

Anschrift: Schlossstraße 2, 01665 Klipphausen OT Batzdorf

Anfahrt: Auf der B6 bis Scharfenberg, weiter Richtung Naustadt/Reichenbach bis Abzweig Batzdorf fahren.

Alternativ: Ein schöner Fußweg von der „Rehbockschänke“ (B6) führt durch das Rehbocktal bis zum Schloss (steiler Aufstieg). Das Schloss ist nicht barrierefrei zugänglich.



Informationen

Ermäßigungen gelten für Kinder bis 14 J., Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbeschädigte. Ermäßigungen und Rabatte werden nur im Vorverkauf und jeweils nur einmal gewährt. Erworbene Eintrittskarten werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Beim Versand der Karten auf Rechnung wird ein Aufschlag von 2,50 EUR (E-Mail) oder 3,00 EUR (Brief) pro Sendung erhoben.

An der Abendkasse wird i.d.R. ein Aufschlag von 2,00 EUR pro Karte erhoben.

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen, per telefonischer Bestellung unter **03523/700186** und im Internet auf www.musik-und-theatertage.de bzw. www.kultur-coswig.de.

Preise im Internet können auf Grund verschiedener Ticketanbieter abweichen.

Öffnungszeiten Vorverkaufsbüro Börse Coswig, Hauptstraße 29, 01640 Coswig:

Montag	10:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 16:00 Uhr

Anrechte werden nur im Vorverkaufsbüro der Börse Coswig wie folgt gewährt:

Für den Erwerb von **3 unterschiedlichen Veranstaltungen**: Sofortrabatt in Höhe von **10 Prozent** ab einem Ticketwert von 50,00 EUR

Für den Erwerb von **5 unterschiedlichen Veranstaltungen**: Sofortrabatt in Höhe von **15 Prozent** ab einem Ticketwert von 100,00 EUR.

Der Erwerb eines Anrechtes setzt voraus, dass die Karten für die Veranstaltungen zusammenhängend im Vorfeld gekauft werden. Die Rabatte werden sofort beim Kauf der Anrechte verrechnet. Erworbene Eintrittskarten werden grundsätzlich nicht zurückgenommen.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH in der gültigen Fassung.

Impressum

Herausgeber und Veranstalter:

Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH, Hauptstraße 29, 01640 Coswig

Gemeinnützige Gesellschaft – HRB 15947, Registergericht Dresden

Geschäftsführer: Thomas Kretschmer

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Brigitte Köhler

Leitung Veranstaltungsreihe: Christiane Böttger

Bildnachweis: Marius Doltu (10.4.), Katinka Nelke (14.5.), Koichi Miura (2.4./29.4.), Kiyoaki Sasahara (1.4.), Jens Roetzsch (1.4.), Christine Frenzel (5.4.), Andreas Schmieding (23.4.), Hans Ludwig Böhme (1.5.), Marco Borggreve (1.5./25.6.), Anna-Katharina Muck (6.5.), Florin Ghenade (7.5.), Ralf Alex Fichtner (26.5./2.6.), Frank Höhler (29.5.), Frank Immo Zichner (4.6.), Alexander Martini (11.6.), Andrea Antosikova (18.6.)

Die Veranstaltungen werden gefördert von:



mtt
Musik- und Theatertage
2023

Villa Teresa in Coswig

~
Schloss Proschwitz

~
Schloss Batzdorf

1. April bis 25. Juni



Kultur entspannt genießen

~
www.musik-und-theatertage.de

Ein Projekt der Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH
Gefördert vom Kulturräum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge,
der Stadt Coswig und der Gemeinde Klipphausen.

Eintrittskarten telefonisch unter 03523/700186

Sonnabend, 1. April | 16:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Konzert zu Ehren Emilie Mayers

Sayako Kusaka, Violine
Peter Bruns, Violoncello
Annegret Kuttner, Klavier

Programm:
Emilie Mayer: Violinsonate D-Dur; Cellosonate d-Moll
Klaviertrio e-Moll op. 12



Emilie Mayer (1812-1883) gilt als der „weibliche Beethoven“. Als eine der wenigen Frauen in der Geschichte konnte sie sich bereits zu Lebzeiten als geachtete Komponistin etablieren. Nach ihrer Ausbildung bei keinem Geringeren als Carl Löwe wurde sie musikalisch von Beethoven inspiriert. Annegret Kuttner, Peter Bruns und Sayako Kusaka haben sie wiederentdeckt und widmen ihr ein ganzes Konzertprogramm – zurecht.
Die Japanerin Sayako Kusaka studierte in Tokio, Dallas und Freiburg. Sie ist Erste Konzertmeisterin des Konzerthausorchesters Berlin und des Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Tokio. Zahlreiche Rundfunkeinspielungen und CD-Aufnahmen dokumentieren ihr Schaffen.
Cellist Peter Bruns gehört zu den prägendsten Cellisten der Gegenwart. Er ist ein viel gefragter Solist internationaler Orchester sowie regelmäsig eingeladener Gast renommierter Festivals. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er Professor an der Musikhochschule in Leipzig. International ausgezeichnete CD-Einspielungen krönen sein Schaffen.
Die Pianistin Annegret Kuttner überzeugt das Publikum durch ihre natürliche Art der Interpretation und die Leichtigkeit und Durchsichtigkeit ihres Spiels. Sie studierte bei Peter R  sel und erhielt weitere Impulse von Karl-Heinz K  mmerling, Pavel Gililov und Amadeus Webersinke. Neben ihrer Dozentur an der Musikhochschule in Leipzig gastiert auf international renommierten Bühnen.

Eintritt: 25,00 EUR / Erm  Big: 23,00 EUR

Sonntag, 2. April | 16:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr) **ausverkauft**
Sonnabend, 29. April | 16 Uhr (Einlass 15:00 Uhr) **Zusatztermin**
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Thomas Mann über Beethovens op. III

Friedrich-Wilhelm Junge, Rezitation
Peter R  sel, Klavier



In seinem Roman „Doktor Faustus“ wirdmet sich Thomas Mann ausführlich der letzten Klaviersonate Ludwig van Beethovens, seinem Opus 111. Sie trägt weder einen Beinamen noch besteht sie aus den sonst üblichen drei Sätzen. Doch warum? Der Komponist Leverk  hn, Titelfigur des Romans, verkauft seine Seele an den Teufel, um Ruhm und Ehre zu erlangen und muss dafür früher sterben. Er beschäftigt sich eingehend mit Beethovens letzter Sonate und der Frage, warum sie so wurde wie sie ist. Der Roman trug wesentlich zur Rezeption der letzten Klaviersonate Beethovens bei. Schauspieler Friedrich Wilhelm Junge rezitiert aus „Doktor Faustus“. Pianist Peter R  sel konzertiert dazu mit Beethovens Sonate Nr. 32 op. 111.

Eintritt: 28,00 EUR / Erm  Big: 26,00 EUR

Mittwoch, 5. April | 18:30 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr)
Börse Coswig, Gesellschaftssaal

Frank Goldammer liest

„Die Verbrechen der Anderen“

Bestseller-Autor Frank Goldammer liest aus seinem neuesten Kriminalroman. Das Schreiben bedeutet für Frank Goldammer Erfüllung. Für seine Bestsellerromane sind es vor allem die Deutsch-deutsche Geschichte, seine Heimatstadt Dresden und die Faszination für die dunkle Seite des Menschen, die ihn inspirieren. Seine Bücher machen Blickwinkel erfahrbar, denen man im Alltag kaum begegnet. Historisch. Politisch. Immer unterhaltsam. »In meinem Kopf geht ständig etwas vor sich. Neue Ideen, neue Szenarien, manchmal auch die Entdeckung eines ganz besonderen Gefühls und der Wunsch, in der Lage zu sein, es so zu Papier bringen zu können, dass die Leser*innen es nachempfinden können.«
Sein neuster Bestseller „Die Verbrechen der Anderen“ spielt im Jahr 1990 in Dresden. Im kaltst  rmischen Februar 1990 wird in Dresden ein junger Mann, ein ehemaliger Grenzsoldat, als vermisst gemeldet. Zeitgleich ermittelt das KDDTeam um Tobias Falck, Edgar Schmidt und Stefanie Bach in einem Fall von Kunstraub. In der Dresdner Galerie der Alten Meister ist ein wertvolles Gemälde durch eine Fälschung ersetzt worden. Kurz darauf wird der F  lscher ermordet. Handelt es sich womöglich um alte Stasi-Machenschaften? Die westdeutsche Ex-Kommissarin Sybille Suderberg spielt dabei eine undurchsichtige Rolle. Ihretwegen kommen die Dresdner Polizisten zu einer Dienstreise in den unbekannten Westen, die sie in das karnevalstrunkene Köln, aber auch in eine gefährliche Falle führt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Coswig statt.

Eintritt: 25,00 EUR / Erm  Big: 23,00 EUR

Ostermontag, 10. April | 16:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Klavierrezital: Sofja G  lbadamova

Zum 159. Geburtstag von Eugen d’Albert

Programm:
Eugen d’Albert: Albumblatt; Acht Stücke op.5
Vier Stücke op. 16
Johannes Brahms: Vier Klavierstücke op. 119



Sofja G  lbadamova wird für die „poetische Schönheit“ ihres Spiels und ihre „frappierende Musikalität, Klangfantasie, tiefenentspannte Pianistik und eine erstaunlich vielfältige Ge-staltungspalette“ von der Presse gefeiert. Sie ist Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe weltweit. Sofja G  lbadamova gastierte beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival, dem Int. Festival Sine Nomine in Lausanne und dem Great Lakes Chamber Music Festival in Detroit (USA). 2017 wurde Sofja G  lbadamova zur künstlerischen Leiterin des Internationalen Brahmsfestes Mürzzuschlag ernannt.

Eintritt: 20,00 EUR / Erm  Big: 18,00 EUR

Sonntag, 23. April | 16:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Der alte Klang & das Meer

Sprecherin: Nina Hoger

Musik: Ulla van Daelen, Harfe



Eine Konzertlesung über das, was uns immer Meer bewegt...   ber die Sehnsucht nach der Ferne, dem Wunsche nach Nähe und der Freiheit, einfach nur Dasitzen und dem Rauschen des Meeres zu lauschen... sensibel, humorvoll und hochkarätig umgesetzt in Lyrik, Prosa und Harfenklang von Nina Hoger und Ulla van Daelen. Beide Künstlerinnen verbindet das Wasser: Nina Hoger als gebürtige Hamburgerin und Ulla van Daelen mit ihrer Harfe, deren Klang ohnehin mit dem nassen Element in Verbindung gebracht wird... Dennoch ist dieses Programm alles andere als „ein vor sich hin plätschern“ und wird für manche Überraschung sorgen! Mit diesem Programm realisieren die beiden befreundeten Künstlerinnen ein besonderes Herzensprojekt.
Nina Hoger (Lesung) wurde bereits während ihrer Schulzeit entdeckt und arbeitet seitdem regelmäsig für das Fernsehen. Wichtige Filme sind u.a. Marleneken, Jahrestage oder Enthüllungen einer Ehe. Und natürlich die ARD-Serie „Um Himmels Willen“. Ulla van Daelen (Harfe) gilt als Ausnahmeerscheinung in der internationalen Harfenszene. Als sie mit 12 Jahren die Harfe für sich entdeckte war der erste Schritt getan. Nach dem Studium folgen die Deutsche Oper Berlin und die Deutsche Oper am Rhein sowie das WDR-Rundfunkorchester. Ulla van Daelen hat sich mittlerweile als Interpretin, Komponistin und Arrangeurin von Jazz, Rock und Pop auf der Harfe einen Namen gemacht. Ihre Eigenkompositionen werden bundesweit im Radio gespielt.

Eintritt: 28,00 EUR / Erm  Big: 26,00 EUR

mtt

Musik- und Theatertage 2023

... im Internet unter www.musik-und-theatertage.de

Montag, 1. Mai | 18:00 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Konzert für Klavierquartett

Freies Ensemble Dresden

Florian Mayer, Violine
Joanna Szumiel, Viola
Daniel Thiele, Violoncello
Camollo Radicke, Klavier



Programm:
Wilhelm Stenhammar: Quartett Es-Dur (1891)
Ernst von Dohn  nyi: Serenade für Streichtrio (1903)
Walter Rabl: Fantasiest  cke op. 2
Joaqu  n Turina: Klavierquartett a-Moll op. 67

Anlässlich einer Aufführung des „Pierrot Lunaire“ von A. Schönberg bei einem Benefizkonzert im Jahr 2000 gründete sich das Freie Ensemble Dresden. Mit diesem Start wird das Profil des Ensembles deutlich: frei von den Erwartungen des Mainstream, mit höchster künstlerischer Qualität und lebendigem Idealismus bieten die Dresdner Musiker durchdachte Programme dar. Seitdem ist die Liste der aufgeführten Werke gewachsen und es wird deutlich, dass mit mehr als 230 Werken von 110 Komponisten das Repertoire des Ensembles ungewöhnlich breit aufgestellt ist. In seiner Heimatstadt prägt das Freie Ensemble Dresden das musikalische Angebot mit kontinuierlicher Kreativität. Es spielt in den Konzertreihen der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle Dresden ebenso wie bei den Dresdner Musikfestspielen und ist regelmäsig bei den regionalen Festivals vertreten.

Eintritt: 25,00 EUR / Erm  Big: 23,00 EUR

Sonnabend, 6. Mai | 19:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)
Schloss Proschwitz, Festsaal

„Was ich dir schrieb, es kommt alles aus dem Herzen“

Ein musikalisch-literarisches Programm aus
Briefen von Müttern an ihre Kinder

Rezitation: Anna-Katharina Muck, Staatsschauspiel Dresden
Musik: Annekathrin Rammelt, Violine
Claudia Pätzold, Cembalo



M  tterbriefe haben seit jeher etwas Wundersames. Sie sind Ausdruck tiefer Verbundenheit, ehrlicher Liebe und großer Gefühle. Dieses Programm lässt Frauen aus allen Jahrhunderten zu Wort kommen. Berührende Briefe von Johanna Schopenhauer, Elisabeth Goethe, Clara Schumann, Käthe Kollwitz, Astrid Lindgren sowie Gedichte von Mascha Kal  ko werden rezitiert von Anna-Katharina Muck, selbst mehrfache Mutter. Mit ihren Kindern und Enkeln teilen diese Frauen ein Stück ihres Lebensalltags, ihre Freude und Trauer, Sorge und Hoffnung, geben Rat, Bitten und Anweisungen und zeigen in aller Vielfalt ihre Liebe. Verwoben, ergänzt und vertieft werden die Texte mit der facettenreichen Musik J. S. Bachs.

Eintritt: 20,00 EUR / Erm  Big: 18,00 EUR

Sonntag, 7. Mai | 18:00 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Konzert für Klavier zu vier Händen

Andrei Gologan und Roxana Ioana Circiu

Programm:
W. A. Mozart: Sonate B-Dur KV 358
Antonin Dvor  k: Vier Legenden
Franz Schubert: Fantasia f-Moll D940 op. 103
F. Mendelssohn Bartholdy: Andante & Allegro brillante



Die Pianistin Roxana Ioana Circiu ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe. Schon mit 10 Jahren gewann sie den Grand Prix des Nationalen „Klavierwettbewerbs in Erinnerung an den Komponisten Paul Constantinescu“ und übertraf damit Künstler, die wesentlich älter waren. Anschließend gewann Roxana den ersten Preis beim Int. Klavierwettbewerb „Rovere d’Oro“ in San Bartolomeo al Mare.
Der Pianist Andrei Gologan wurde als „ein Lyriker des Klavierspiels“ (Süddeutsche Zeitung) mit einer „kunstvollen Anschlagkultur“ und „technischer Brillanz“ (General-Anzeiger Bonn) bezeichnet. Andrei wurde in Rumänien in einer Familie von Nichtmusikern geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt er seine erste Klavierstunde und gewann nur sechs Monate später seinen ersten Klavierwettbewerb. Andrei ist Preisträger zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe, wie z.B. dem „International Competition for Young Pianists in Memory of Vladimir Horowitz“ in Kiew oder dem „Lions European Music Competition“ in Istanbul.

Eintritt: 25,00 EUR / Erm  Big: 23,00 EUR

Freitag, 26. Mai | 19:00 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr) **ausverkauft**
Freitag, 2. Juni | 19:00 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr) **Zusatztermin**
Villa Teresa & Parkanlage

„Die lange Nacht der kurzen Krimis“



Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre sind sie zurück: kriminelle Schreibtischtäter präsentieren mörderische, schwarzhumorige, skurrile und gruselige Kurzgeschichten. Die Englischen Parkanlage der Villa Teresa verwandelt sich an diesem Abend in einen Tatort – oder besser gesagt: mehrere Tatorte. Denn an verschiedenen Orten geschehen geheimnisvolle Dinge...

Um alles gut zu verdauen, erwartet die Gäste ein Abendsnack sowie ein Getränk zur Begr  sung (im Kartenpreis inbegriffen).

Eintritt: 19,50 EUR / Erm  Big: 17,50 EUR
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Villa Teresa statt.

Eintrittskarten telefonisch unter 03523/700186

Sonntag, 14. Mai | 17:00 Uhr (Einlass: 16:00 Uhr)
Schloss Batzdorf, Rittersaal

Wagners Ring in Concert Der Ring des Nibelungen ohne Pauken - aber mit Trompeten

Weimar Brass & Markus Fennert



Uwe Komischke u. Andrea Marques Sancho, Trompete
J  rg Brückner, Horn | Thomas Schneider, Posaune
Max Shibata-Wagner, Tuba
Markus Fennert, Sprecher

Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ ist ein Werk der Superlative: 4 Opernabende, 16 Stunden Gesamtdauer, riesiges Orchester, stimmungswaltiges S  ngerensemble und ein hochgradig komplexer Erzähl-Kosmos. Mit dem Programm „Wagners Ring in Concert“ hingegen kann Wagners berühmteste Komposition in unter zwei Stunden erlebbar gemacht werden. Es erklingen die schönsten Melodien, arrangiert von Werner Lembeck, gespielt von den fünf hervorragenden Blechbl  sersolisten. Das Arrangement wurde vom international renommierten Trompeter Uwe Komischke in Auftrag gegeben. Für problemloses Textverständnis sorgt Schauspieler Markus Fennert. Was nicht jeder weiß: ursprünglich wollte Wagner sein Festspielhaus in Weimar errichten und gleich nach der Aufführung der gesamten Ring-Tetralogie wieder abbrennen lassen. Doch die Weimarer Bürger wollten von solch verrückten Ideen, badenden Nixen im Rhein, Drachen und Ehekrach der Götter nichts wissen. So zog der Musikrevolution  r weiter nach Süden, erst nach München, schließlich nach Bayreuth – der Rest ist Geschichte. Mit „Wagners Ring in Concert“ erleben Wagner und Weimar nun also in eine kleine Renaissance.

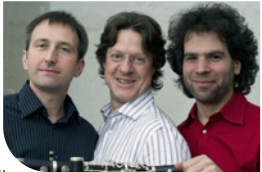
Eintritt: 26,00 EUR / Erm  Big: 24,00 EUR

Pfingstmontag, 29. Mai | 18:00 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)
Villa Teresa, Kammermusiksaal

Konzert für Klarinetten trio

Freies Ensemble Dresden

Fabian Dirr, Klarinette | Daniel Thiele, Violoncello
Christoph Berner, Klavier



Programm:
G. Fauré: Trio op. 120 d-Moll | N. Rota: Trio
M. Bruch: Acht Stücke op. 83 | J. Brahms: Trio op. 114 a-Moll

Richard Mühlfeld, Soloklarinetist der Meininger Hofkapelle, bewegte Brahms mit seinem besonders weichen Ton dazu, doch noch einmal zur Feder zu greifen 1891 das Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier zu schreiben. Das Programm beginnt ebenso mit einem Spätwerk: Faur  s Trio nimmt mit feinem Klangzauber und gleichzeitig struktureller Klarheit gefangen. Er schrieb es nach einer schweren Depression, welche durch seine Ertaubung und beginnende Erblindung ausgelöst wurde. Max Bruch schrieb sein Werk inspiriert durch Schumanns M  rchenbilder für seinen Sohn Max Felix, welcher ein herausragender Klarinetist seiner Zeit war. Nino Rota ist v.a. als Filmmusikkomponist weltberühmt geworden.

Eintritt: 25,00 EUR / Erm  Big: 23,00 EUR

Eintrittskarten telefonisch unter 03523/700186